

Gottesdienst am Ostersonntag 2020

Eröffnung +++

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Alle bezeichnen sich mit dem Kreuzzeichen.

V: Jesus Christus ist auferstanden.

A: Er ist wahrhaft auferstanden.

V: Zu Ostern feiern wir, dass das Leben über den Tod siegt.

Mitten in Not und Bedrängnis erreicht uns die Botschaft: **Jesus lebt!**

Das Osterlicht ist Zeichen für dieses neue Leben, das nicht mehr endet.

Wir sind hineingenommen in diese Zusage.

Daran denken wir, wenn wir nun die Osterkerze entzünden.

Die Osterkerzen aus der Seelsorgeeinheit werden entzündet.

Lichtdanksagung und Segen der Osterkerze

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang sei dein Name gepriesen,
ewiger Schöpfer der Welt, Quelle des Lebens.

Du bist das Licht, und auch die Finsternis ist für dich nicht finster.

Im Anfang hast du alles ins Dasein gerufen:

Himmel und Erde - Sonne, Mond und Sterne.

Durch dein Wort lässt du das Licht vor der Finsternis weichen und
die Finsternis vor dem Licht.

Mit deiner Sonne erhellst du unsere Tage und, der Feuersäule gleich,
leuchtest du uns in den Nächten unseres Lebens.

Du aber - du wohnst in unzugänglichem Licht.

Dunkel erscheinst du uns,

denn unsere Augen sind nicht geschaffen, deinen blendenden Glanz zu ertragen.

Kein Mensch hat dich je gesehen.

Wir danken dir, dass du aus deiner Verborgenheit herausgetreten bist.

Deine Herrlichkeit und deine Menschenfreundlichkeit sind uns aufgeleuchtet

auf dem Gesicht eines Menschen: Jesus von Nazareth,

- Licht vom Licht,

- Licht, das die Nacht erleuchtet, indem es selbst verbrennt,

- Licht und Leben für die ganze Welt.

Wir bitten dich, Vater, segne diese Osterkerze, +++

nimm an dieses Licht; das wir trotz all unserer Sorgen und Ängste

mit Freude und Dank entzündet haben und

in dem wir – wie in einem Spiegel – dein Licht schauen.

Schenke uns in den Bedrängnissen des Lebens Zuversicht und Freude.

Gib, dass wir ihn, Jesus Christus, vor Augen haben

- ob wir nun wachen oder schlafen.

Lass uns von ihm Licht empfangen:

die Kraft zur Hingabe - die Hoffnung auf Leben.

Lass uns dieses Licht weitergeben,

bis wir dich in unverhülltem Glanz schauen dürfen

von Angesicht zu Angesicht und dich loben,

den Vater durch den Sohn im Heiligen Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Auferstehungslied (Gotteslob Nr. 318 Christ ist erstanden)

Christ ist erstanden – von der Marter alle.
Des solln wir alle froh sein;
Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden,
so wär die Welt vergangen.
Seit dass er erstanden ist,
so freut sich alles, was da ist. Kyrieleis

Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Des solln wir alle froh sein;
Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Kyrie

Bitten wir Gott um sein Erbarmen.
Herr Jesus Christus, du bist glorreich auferstanden vom Tod.
Herr, erbarme dich.

So hast du auch uns den Zugang zum ewigen Leben erschlossen.
Christus, erbarme dich.

Du hast den Tod für immer besiegt.
Herr, erbarme dich.

Vergebungsbitte

Gloria-Lied (Gotteslob Nr. 328,1-4 Gelobt sei Gott)

Gelobt sei Gott im höchsten Thron samt seinem eingebornen Sohn,
der für uns hat genug getan. Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Des Morgens früh am dritten Tag, da noch der Stein am Grabe lag,
erstand er frei ohn alle Klag. Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Drei Frauen kamen zu dem Ort, erstaunt sahn sie: Der Stein ist fort.
Ein Engel saß statt seiner dort. Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Der Engel sprach: „Nun fürcht euch nicht, denn ich weiß wohl, was euch gebricht:
Ihr sucht Jesus, den findet ihr nicht. Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Tagesgebet

Im Gebet wenden wir uns an Gott mit unserem Dank und unserer Bitte.

V: Lasst uns beten.

Guter Gott,
durch die Auferstehung deines Sohnes
hast du die Welt mit Freude erfüllt.
Gib uns die Zuversicht,
dass du uns aus dem Dunkel ins Licht,
aus dem Tod ins Leben führst.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

Lesung aus der Apostelgeschichte (Apg 10,34a.37-43)

In jenen Tagen begann Petrus zu reden und sagte:
Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist,
angefangen in Galiläa, nach der Taufe, die Johannes verkündet hat:
Wie Gott Jesus von Nazareth gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft,
wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren;
denn Gott war mit ihm.
Und wir sind Zeugen für alles, was er im Land der Juden und in Jerusalem getan hat.
Ihn haben sie an den Pfahl gehängt und getötet.
Gott aber hat ihn am dritten Tag auferweckt und hat ihn erscheinen lassen,
zwar nicht dem ganzen Volk, wohl aber den von Gott vorherbestimmten Zeugen:
uns, die wir mit ihm nach seiner Auferstehung von den Toten
gegessen und getrunken haben.
Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkünden und zu bezeugen:
Dieser ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten.
Von ihm bezeugen alle Propheten, dass jeder, der an ihn glaubt,
durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Stille

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth 1 Kor 5,6b-8

Schwestern und Brüder!
Wisst ihr nicht, dass ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert?
Schafft den alten Sauerteig weg, damit ihr neuer Teig seid!
Ihr seid ja schon ungesäuertes Brot;
denn als unser Paschalamme ist Christus geopfert worden.
Lasst uns also das Fest nicht mit dem alten Sauerteig feiern,
nicht mit dem Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit,
sondern mit den ungesäuerten Broten der Aufrichtigkeit und Wahrheit!

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Still

Halleluja-Ruf

Weil das Evangelium uns immer von Jesus Christus erzählt, begrüßen wir es in besonderer Weise, bevor wir daraus lesen. (Gotteslob 175,2)

Evangelium Joh 20,1.11-18

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte.

Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein.

Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf,

den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten.

Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen:

Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war.

Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du?

Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm:

Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast!

Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria!

Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister.

Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest;

denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen.

Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen:

Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen:

Ich habe den Herrn gesehen.

Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Sie können den Halleluja-Ruf wiederholen.

Predigt (die Predigt von Pfarrer Tungl finden Sie auf unserer Homepage)

Ihre ganz persönliche Predigt:

a) Impulsfragen:

Wenn Sie zu zweit oder mehrere sind, können Sie über die Fragen auch ins Gespräch kommen.

- Was erfüllt mein Herz gerade mit Trauer?
- Was berührt mich persönlich an dieser Begegnung zwischen Maria von Magdala und dem Auferstandenen?
- Wann war ich das letzte Mal berührt, als ich bei meinem Namen genannt wurde?
- Was bedeutet es für mein Leben, dass Jesus lebt?

b) Text zum Nachdenken:

Heute

ist alles anders

Gestern noch waren wir

verzweifelt

mutlos

verunsichert

gefangen in unserem Schneckenhaus

Heute

ist alles anders

Jesus lebt

wir sind hineingenommen

in dieses Geheimnis

in diese Zuversicht

in diese Freude

Heute

ist alles anders

(Birgit Esterbauer-Peiskammer)

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.

Amen.

Fürbitten – dazu Liedruf: (Gotteslob Nr. 365 Meine Hoffnung und meine Freude)

In den Fürbitten schauen wir über unseren eigenen Tellerrand hinaus und treten vor Gott für andere Menschen ein.

Sie können Ihrem Herzen folgend einfach aussprechen, für wen Sie heute beten möchten oder auch folgende Fürbitten verwenden:

Die Fürbitten wurden von KirchengemeinderätInnen aus unserer Seelsorgeeinheit formuliert.

Herr Jesus Christus, heute hören wir die Botschaft von deiner Auferstehung. Es ist eine Botschaft der Hoffnung, eine Botschaft des Lebens, die wir in diesen Zeiten mehr denn je nötig haben. So rufen wir voll Vertrauen zu dir:

Wir bitten für alle, die in dieser schweren Zeit jemanden oder etwas verloren haben: einen lieben Menschen, ihre Arbeit, ihre Existenzgrundlage, ihre Unbeschwertheit, ihr Lachen. Herr Jesus Christus, gib ihnen durch Deine Auferstehung die Hoffnung, dass nach der schweren Zeit wieder eine gute Zeit kommt; schenke ihnen den Glauben, dass sie trotz Kontaktbeschränkungen nicht alleine sind und gib ihnen die Kraft, sich wieder aufzurichten und neu anzufangen.

Liedruf: Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht,
Christus meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Wir bitten für alle Kinder und Jugendlichen, die nicht einordnen können, was gerade passiert. Hilf ihnen, Kraft und Zuversicht aus Dir zu schöpfen.

Wir bitten für die Alleinstehenden, die in ihren Wohnungen einsam sind. Lass sie nicht verzweifeln und den Mut verlieren und hilf ihnen positiv in die Zukunft zu sehen.

Wir bitten für alle alten und gebrechlichen Menschen zu Hause und in den Altenheimen. Behüte und schütze sie, damit sie gesund bleiben.

Liedruf: Meine Hoffnung und meine Freude

Wir bitten für alle, die um ihren Arbeitsplatz bangen oder ihn verloren haben und nicht wissen, wie sie diese Krise finanziell überstehen können. Lass sie nicht verzweifeln. Schenke ihnen Kraft und Zuversicht, dass sie das Vertrauen und den Glauben an sich und ihre Fähigkeiten nicht verlieren. Begleite sie auf ihrem Weg, damit sie mutig neue Schritte wagen können.

Wir beten für alle, die sich um ihre Existenz sorgen, da ihre Arbeit nicht bezahlt wird, für alle, die ihre Felder nicht bestellen und nicht ernten können, für alle die den Boden unter den Füßen verloren haben, für die Regierungen in aller Welt, für die Gläubigen in aller Welt, dass sie erleben, wie wir im Gebet mit dir vereint sind, auch ohne den Besuch an heiligen Plätzen.

Liedruf: Meine Hoffnung und meine Freude

Wir beten für das medizinische Personal,
für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitswesen, für Menschen,
die ihr Leben riskieren, um für Behandlung und eine Prävention zu sorgen,
für Einsatzkräfte und Mitarbeitende in den Hilfsorganisationen,
für alle, die Verantwortung tragen.

Wir beten für uns:

Zeige uns den richtigen Weg und lass uns immer wieder neu lernen,
uns auch in der Not auf dich zu verlassen,
damit wir im Licht Deiner Auferstehung und Liebe leben können.
Vertreibe unsere Ängste und stärke unser Vertrauen in Dich, der uns zeigt,
,dass es keinen Tod gibt; denn "Finsternis ist Dir nicht finster,
Nacht leuchtet gleich wie der Tag, gleich ist Verfinsterung, gleich Erleuchtung".
(Ps 139, 12) Schenke uns auf diesem langen Weg durch die Wüste Geduld und
lass auch den Humor nicht verloren gehen.

Liedruf: Meine Hoffnung und meine Freude

Jahrelang haben wir Gottes Schöpfung ausgebeutet und auf Kosten der Natur
gelebt. Menschen, auch Kinder, in armen Ländern müssen zu Hungerlöhnen und
unter menschenverachtenden Bedingungen für den Wohlstand anderer arbeiten.
Hilf uns, bescheidener zu werden und sorgfältiger mit Deinen Gaben umzugehen.
Zeige uns Wege aus dieser Misere heraus,
an der auch jeder einzelne von uns etwas ändern kann.

Lass uns in dieser Zeit auch nicht die zahlreichen Flüchtlinge an Europas Grenzen
vergessen. Gib ihnen Kraft, ihr Elend zu ertragen und
schenke ihnen Hoffnung auf ein besseres Leben.

Liedruf: Meine Hoffnung und meine Freude

Herr Jesus Christus, durch deine Auferstehung hast du uns Menschen
das Leben neu erschlossen. Aus dieser Hoffnung dürfen wir leben,
jetzt an Ostern und besonders in einer Zeit, in der sich Welt und Dinge
auf eine Weise verändern, die wir so nicht kennen. Amen.

Gabenbereitung/Hochgebet

Als Kinder Gottes dürfen wir voll Vertrauen mit den Worten Jesu zu unserem
himmlischen Vater beten: **Vater Unser**

Agnus Dei

Einladung zur geistlichen Kommunion.

Im stillen und persönlichen Gebet wenden wir uns an Gott mit unserem Dank und
unserer Bitte. Wir sind eingeladen zum eigenen Beten zu kommen,
mit allem was, uns auf dem Herzen liegt. An die Menschen zu denken,
mit denen wir uns besonders verbunden fühlen, Lebende und Tote.
Wir wollen uns im Gebet verbinden, mit all unseren Gemeindemitgliedern,
um so gemeinsam unsere äußere Distanz geistlich zu überbrücken.

**Hier kann auch ein Osterlied gesungen oder meditiert werden.
(Vorschlag: Gotteslob Nr. 336)**

Jesus lebt, mit ihm auch ich!
Tod, wo sind nun deine Schrecken?
Er, er lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken.
Er verklärt mich in sein Licht; dies ist meine Zuversicht.

Jesus lebt! Ihm ist das Reich über alle Welt gegeben;
mit ihm werd auch ich zugleich ewig herrschen, ewig leben.
Gott erfüllt, was er verspricht; dies ist meine Zuversicht.

Jesus lebt! Ich bin gewiss, nichts soll mich von Jesus scheiden,
keine Macht der Finsternis, keine Herrlichkeit, kein Leiden.
Seine Treue wanket nicht; dies ist meine Zuversicht.

Jesus lebt! Nun ist der Tod mir der Eingang in das Leben.
Welchen Trost in Todesnot wird er meiner Seele geben,
wenn sie gläubig zu ihm spricht: „Herr, Herr, meine Zuversicht!“

Segnung der Osterspisen zu Hause

Wenn die Speisen noch nicht am Tisch stehen, werden sie jetzt gebracht und auf den Tisch gestellt.

Gebet

Gepriesen bist du, Herr unser Gott, du hast unsere Welt erschaffen.
Die Freude an Gott, Halleluja, ist unsere Kraft, Halleluja.
Du schenkst uns, was wir zum Leben brauchen.
Die Freude an Gott, Halleluja, ist unsere Kraft, Halleluja.
Du gibst uns zu essen und zu trinken.
Die Freude an Gott, Halleluja, ist unsere Kraft, Halleluja.
Dein Sohn, unser Herr Jesus Christus,
hat immer wieder mit den Menschen Mahl gehalten.
Für ihn ist das gemeinsame Essen und Trinken ein Bild für das Himmelreich.
Heute sitzen wir (gemeinsam oder allein) am Tisch,
um (miteinander oder geistlicher Verbundenheit) das Osterfest zu feiern.
Aus deinem Segen empfangen wir diese Gaben:
Brot, Eier, Fleisch und alle anderen Speisen.
Dein Segen erfülle unser Heim
und alle, mit denen wir uns verbunden fühlen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.
A: Amen.

Bitte um Gottes Segen

An diesem Tag, an dem wir den Sieg des Lebens über den Tod feiern,
stellen wir uns unter den Segen Gottes.

Du Gott der Liebe und des Lebens,
führe uns aus unserem Gefangensein in die Freiheit.
Du Gott der Liebe und des Lebens,
geh mit uns durch die Finsternis ins strahlende Licht.
Du Gott der Liebe und des Lebens,
geleite uns durch den Tod zum Leben in Fülle.
Das gewähre uns Gott,
der Vater, der das Leben schenkt,
der Sohn, der für uns gestorben und auferstanden ist,
der Heilige Geist, der uns untereinander verbindet und stärkt.
A: Amen.
Bleiben wir in seinem Frieden! Halleluja.

Lied (Gotteslob Nr. 453,1-4 Bewahre uns Gott)

Bewahre uns Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns auf unsern Wegen.
Sei Quelle und Brot in Wüstennot,
sei um uns mit deinem Segen.

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns in allem Leiden.
Voll Wärme und Licht im Angesicht,
sei nahe in schweren Zeiten.

Bewahre uns Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns vor allem Bösen.
Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,
sei in uns, uns zu erlösen.

Bewahre und Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns durch deinen Segen.
Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,
sei um uns auf unsern Wegen.

*Im Anschluss an die häusliche Feier sind alle Anwesenden eingeladen - wo dies
möglich ist - aus der österlichen Freude heraus, die gesegneten Speisen miteinander
zu teilen.*

Ihnen allen ein hoffnungsvolles und gesegnetes Osterfest!

Ihr Pastoralteam